



Die „Hohenzollerische Hochzeit“ zu Hechingen im Jahre 1593.

Nach einer Originalzeichnung von A. Weigand.

Die Hohenzollerische Hochzeit in Hechingen im Jahr 1598.

Nach einer Zeichnung von Konrad Weigand (1842-1897), um 1897

LABW, StAS Sa T 2 B 173

Die prachtvolle, zehn Tage dauernde sogenannte Hohenzollerische Hochzeit mit 984 geladenen Gästen richtete Graf Eitefriedrich I. von Hohenzollern-Hechingen im Oktober 1598 für seinen ältesten Sohn, den Erbgrafen Johann Georg und dessen Braut Franziska, Wild- und Rheingräfin von Salm-Neufville, aus. Der Reutlinger Schulmeister Jakob Frischlin wurde beauftragt, die Feierlichkeiten durch "Drey schoene und lustige Buecher" ausführlich zu beschreiben. Die prachtvolle, zehn Tage dauernde sogenannte Hohenzollerische Hochzeit mit 984 geladenen Gästen richtete Graf Eitefriedrich I. von Hohenzollern-Hechingen im Oktober 1598 für seinen ältesten Sohn, den Erbgrafen Johann Georg und dessen Braut Franziska, Wild- und Rheingräfin von Salm-Neufville aus. Der Reutlinger Schulmeister Jakob Frischlin wurde beauftragt, die Feierlichkeiten durch "Drey schoene und lustige Buecher" ausführlich zu beschreiben.

Als Vorbild der Hochzeitsfeierlichkeiten diente die Lothringische Hochzeit, die 1568 am Münchner Hof von Erbherzog Wilhelm V. von Bayern (1548-1626) und Prinzessin Renata von Lothringen (1544-1602) gefeiert wurde und bei der Graf Eitelfriedrich und sein Bruder Karl wichtige Ehrenämter bei Tische ausübten.